

Battlefield Play 4 Free

Battlefield Heroes ist ja ganz lustig, aber mit seinem Comicstil nix für selbsternannte »echte Kerle«. Für die gibt's demnächst einen neuen Kostenlos-Shooter – die Neuauflage von Battlefield 2. Von Fabian Siegmund

Angespielt

Genre: Multiplayer-Shooter Publisher: Electronic Arts Entwickler: Dice (Bad Company 2, GS 04/10: 90 Punkte)
Termin: 2. Quartal 2011 Status: zu 90% fertig

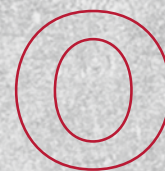
GameStar.de/Quicklink/7315



Wer Pilot werden will, muss erst die Fähigkeit dazu »erkaufen« – mit Erfahrungspunkten.



Die nützliche Kill Cam, die uns zeigt, wer uns erledigt hat, gab's in Battlefield 2 noch nicht.



man und Karkand – zwei Namen, die Shooter-Veteranen wohligh erschauern lassen. Diese Karten gehörten zu den beliebtesten Schlachtfeldern von **Battlefield 2**.

Nicht umsonst soll es diese und zwei weitere Map-Klassiker auch in **Battlefield 3** geben. Allerdings nur für Vorbesteller der Limited Edition, alle anderen müssen extra zahlen. Aber das muss nicht sein: Im Free-to-Play-Shooter **Battlefield Play 4 Free** gibt's Oman und Karkand auch – und zwar für lau! Wir haben die Beta-Version angetestet, haben gute, alte Zeiten zelebriert, uns aber auch über kleine, neue Macken geärgert.

Bad Company 2 hat **Battlefield 2** abgelöst, am Horizont taucht schon **Battlefield 3** auf, wozu dann überhaupt noch eine Gratisversion eines Klassikers entwickeln? James Salt von Dice muss es wissen, denn der Mann ist der Produzent von **Battlefield Play 4 Free**: »Battlefield Heroes läuft erfreulich gut. Also hatten wir die Wahl: Entweder, wir stecken die Gewinne in neue Karten und Gegenstände für Heroes, oder aber wir erschaffen eine neue Marke für ernsthaftere Zeitgenossen.« Dice hat sich also für Letzteres entschieden. Das Ergebnis ist eine wilde Mischung aus **Battlefield 2**, **Bad Company 2** und **Heroes**. Als technische Grundlage dient **Battlefield 2**, allerdings haben die Entwickler die Karten etwas aufgehübscht und zum Beispiel ein neues Beleuchtungssystem eingebaut. Wir werden trotzdem den Verdacht nicht los, dass **Battlefield 2** damals irgendwie schöner war. Aber vielleicht liegt das auch nur an unseren schönen Erinnerungen.

Die Klassen orientieren sich an **Bad Company 2**, sprich: Es gibt vier davon. Der Sturmsoldat benutzt Gewehre und verteilt Munition an



Stärken

- + klassische Schlachtfelder
- + motivierendes Rangsystem
- + kostenlos

Schwächen

- in der Beta Lags
- kein Server-Browser
- kein Klassenwechsel im Match

Feind erledigt! Das bringt uns wertvolle Punkte, hilft dem Team aber nur wenig. Es sei denn, der Lummel wollte gerade eine Flagge erobern.

seine Kollegen, der Pionier darf Panzerfäuste einsetzen, der Aufklärer nutzt Scharfschützenflinten, und der Sanitäter mit MG und Defibrillator ist mal Rambo, mal Jesus. Allerdings können Sie nicht im laufenden Match die Klasse wechseln. Stattdessen erstellen Sie sich vor dem Spiel in Ihrer Account-Verwaltung einen Soldaten Ihrer Wahl, und an den sind Sie dann gebunden. Es steht Ihnen natürlich frei, auch noch einen zweiten, dritten und vierten zu erstellen, allerdings müssen Sie dann jeden einzelnen davon separat hochleveln. Denn im laufenden Spiel erhalten Sie, wie mittlerweile genre-üblich, Erfahrungspunkte, mit denen Sie nach und nach neue Fähigkeiten freischalten. Dazu gehören anfangs sogar grundlegende Begabungen, wie zum Beispiel das Granatenwerfen oder das Hubschrauberfliegen. Ganz recht: Nicht jeder darf in **Play 4 Free** einfach so Pilot werden, man muss sich schon aktiv dafür entscheiden und einen Levelpunkt investieren. So gibt es weniger Cockpit-Trottler, die sich und ihre Kameraden sinnlos in den Tod stürzen. So zumindest die Theorie.

Der Sanitäter ist eine Mischung aus Rambo und Jesus.

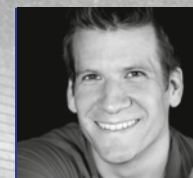
Nach und nach bekommen wir Zugang zu immer spezielleren Fähigkeiten, können so zum Beispiel Sprengfallen des Feindes verzögern oder nach unserem Ableben eine letzte Handgranate fallen lassen. Auf die Art passen wir unseren Charakter mit der Zeit unserer Spielweise an. Dennoch: Die Schwerpunkte des Klassensystems bleiben natürlich erhalten, und so nervt es uns, dass wir nicht

im laufenden Match von Soldat A zu Soldat B wechseln können, um auf eine veränderte Situation zu reagieren. Panzer machen uns das Leben schwer, aber wir sind nur Sanitäter? Da hilft nur eins: ausloggen, Kämpfer wechseln, wieder reinkommen. Allerdings ist das mit dem Wiedereinkommen leichter gesagt als getan: In der Beta von **Play 4 Free** gibt's keinen Server-Browser, wir werden einfach ins nächstbeste Spiel geschmissen, selbst wenn das gerade in Feuerlandmitte stattfindet. So kommt es regelmäßig zu Verbindungsabbrüchen und fiesem Lags. In der Vollversion muss das besser werden.

Battlefield Play 4 Free kostet nichts, sondern streicht Gewinne durch so genannte Mikrotransaktionen ein: Wir können Waffen, Ausrüstung und Klamotten für unseren Soldaten kaufen oder mieten. Darunter sind zum einen natürlich stärkere Knarren, aber auch nützliches Zubehör wie etwa Verbandsmaterial oder eine Leuchtpistole, die, sobald wir sie benutzt haben, Spieler bei uns spawnen lässt. Denn wir haben normalerweise nur die Wahl, in unserer Basis oder sonst wo »in der Schlacht« ins Match einzusteigen. Da tauchen wir dann an einer beliebigen Flagge auf, die unter der Kontrolle unseres Teams steht. Die Flaggen sind bei **Play 4 Free** entscheidend: Wer eine erobert hat, bekommt pro Sekunde einen Punkt. Das Team, das zuerst 1.000 dieser Tickets beisammen hat, gewinnt. Abschüsse haben keinerlei Einfluss auf die Tickets. Das soll verhindern, dass sich zu viele Sniper auf irgendwelchen Hausdächern verkriechen, ohne aktiv an der Schlacht teilzunehmen. Der einzige Lohn für Abschüsse

sind bei **Play 4 Free** die Credits, mit denen wir dann Zubehör kaufen können.

Battlefield Play 4 Free hat noch unter einigen kleinen Macken zu leiden. So funktioniert der Defibrillator des Sanitäters nur manchmal, oder der Pionier erhält keine Informationen darüber, wie kaputt Fahrzeuge sind. Trotzdem macht die Mischung aus **Heroes**, **Battlefield 2** und **Bad Company 2** erstaunlich viel Spaß, zumal Dice sich Gedanken gemacht hat, wie man Elemente der einzelnen Titel sinnvoll miteinander verknüpfen kann. So öffnen wir beispielsweise mit Q, der Wunder-Kommunikationstaste aus **Bad Company 2**, die »Commo Rose« aus **Battlefield 2**, mit der wir dann Munition anfordern, Feinde markieren oder um Hilfe schreien können. **Play 4 Free** lohnt sich allein schon, nur um mal zu schauen, ob in Oman und Karkand immer noch die Hütte brennt. **FAB**



Wenn schon, dann so

Fabian Siegmund
Redakteur
fabian@gamestar.de

Ich gebe zu: Grafik ist mir sehr wichtig. Ich kann deshalb auch mit dem ganzen Retro-Phänomen nur wenig anfangen, denn alte Spiele sind einfach hässlich. Und weil **Play 4 Free** auf einer alten Engine beruht, ist es nicht sonderlich hübsch. Aber ich muss ihm Respekt zollen: Der alte **Battlefield**-Zauber entfaltet auch hier seine Wirkung. Im Rahmen der Gratis-Spiele liegt **Battlefield Play 4 Free** für mich also ganz weit vorn.

Potenzial: Sehr gut